

# Auf den Minirock ist Verlass

Er kehrt alle zwanzig Jahre zurück: der Minirock. Ein US-Forschungsteam hat den vermuteten Zyklus nun erstmals mathematisch bestätigt.

Alle 20 Jahre kommt der Minirock zurück: Was in der Fashion-Industrie als Daumenregel für den Zyklus der Mode gilt, hat ein US-Forschungsteam nun auch mathematisch nachgewiesen. Die Forschenden von der Northwestern University in Evanston (Illinois), die ihre Ergebnisse beim Fachkongress Global Physics Summit in Denver vorstellten, haben 37.000 Bilder von Frauenkleidern aus dem Zeitraum von 1869 bis heute analysiert.

Dafür nutzten sie teils historische Schnittmuster aus einem Archiv der University of

Rhode Island sowie Abbildungen von Modenschauen. Sie maßen die wichtigsten Merkmale von Kleidern – etwa die Ausgestaltung des Saumes, des Ausschnitts und der Tailenhöhe – und machten die Designs so numerisch messbar und vergleichbar.

„Unseres Wissens ist dies das erste Mal, dass jemand eine so umfassende und präzise Datenbank mit Modemaßen aus mehr als einem Jahrhundert erstellt hat“, sagte die federführende Studienautorin Emma Zajdela. In der Analyse habe sich der in der Modebranche verbreitet angenommene 20-Jahres-Zyklus für bestimmte Schnitte bestätigt.

Es sei zu beobachten, dass Designer sich von einem gewissen Schnitt wegbewegten, sobald dieser zu sehr verbreitet sei – allerdings zunächst nicht so weit davon weg, dass der Ausgangsschnitt untragbar werde. So schwinde das Pendel, etwa von kurz nach lang, über die Zeit hin und her.

So hatten etwa die „Flapper Dresses“ aus den 20er-Jahren kurze Röcke, bis sie in die 50er hinein von konservativeren Rocklängen abgelöst wurden, bevor in den 60ern der Minirock zurückkehrte. Seit den 80er-Jahren seien die Muster weniger klar, betonte das Forschungsteam: „Früher gab es nur zwei Möglichkeiten – kurze Kleider und lange Kleider“, so Zajdela. „In den letzten Jahren gibt es mehr Auswahl: sehr kurze Kleider, bodenlange Kleider und Midi-Kleider. Mit der Zeit hat die Vielfalt zu und die Konformität abgenommen.“

## Auf den Minirock ist Verlass



### A) Vor dem Lesen

- a) Kreuzen Sie alle Trends an, die Ihnen bekannt sind oder die Sie selbst nutzen:
- Baggy Jeans
  - Low-Waist-Hosen
  - Cropped Tops
  - Sneaker im Retro-Design
  - Vinyl bzw. Plattenspieler
  - Digitalkameras (Y2K-Style)
  - andere: .....
- b) Markieren Sie jene Trends, die Sie als Come-backs früherer Mode- oder Technikrends einschätzen. Begründen Sie Ihre Auswahl stichwortartig.
- c) Erläutern Sie auf Grundlage der Beispiele aus a) die Rückkehr von Trends und formulieren Sie eine Vermutung über die Entwicklungsverläufe von Trendzyklen.



### B) Textbearbeitung

- a) Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch.
- b) Geben Sie die wesentlichen Inhalte zum im Artikel dargestellten Modezyklus wieder.
- c) Ergänzen Sie die folgende Zeitlinie mit Informationen aus dem Text:
- 1920er-Jahre → .....
  - 1950er-Jahre → .....
  - 1960er-Jahre → .....
  - ab den 1980er-Jahren → .....
- d) Erklären Sie die im Text dargestellten Gründe für die regelmäßige Veränderung von Modetrends.
- e) Deuten Sie die Aussage „Das Pendel schwingt“ im Zusammenhang mit Mode.



### C) Textproduktion

Situation: Für den Social-Media-Kanal Ihrer Schule planen Sie einen Instagram-Post mit dem Ziel, einen vergangenen Modetrend vorzustellen und diesen wieder aufzugreifen. Gestalten Sie einen kreativen **Post** (inkl. Bildbeschreibung und Caption):

- Beschreiben Sie den ausgewählten Trend aus der Vergangenheit.
- Erklären Sie, warum dieser Trend heute wieder relevant sein könnte.
- Appellieren Sie an die Followerinnen und Follower, diesen Trend erneut auszuprobieren.



### D) Weiterführende Aufgaben

- a) Entwerfen Sie in Kleingruppen eine kurze Trendvorschau mit dem Titel „Trend-Comeback 2045“. Was könnte zu dieser Zeit wieder „in“ sein?
- b) Begründen Sie Ihre Überlegungen unter Bezug auf die im Artikel dargestellten Mechanismen von Trendzyklen.